



Thread der mutierenden Gedichte

Hallo allerseits! =)

Texte sind seit der Steinzeit ununterbrochen im Fluss begriffen. Idee stößt Idee an, und Geschichten werden unablässig an neue Gesellschaften, Geschmäcker oder eine neue Moral angepasst. Bis in gesamtgeschichtlich gesehen jüngere Zeit kam niemand auf die Idee, diesen Fluss einfrieren zu wollen. Die eine Textversion ist nicht wahrer als die andere; die eine Interpretation, Abwandlung, oder Assoziation steht nicht rivalisierend der anderen gegenüber. Stattdessen nehmen beide gleichberechtigt ihren jeweiligen Platz im Leben der Menschen ein.

In diesem kleinen Spiel nutzen wir aus, dass ein Forenthread es uns erlaubt, diese Fülle der unterschiedlichen Ideen festzuhalten: Jemand beginnt mit einem kleinen Gedicht, und im nächsten Beitrag wird dieses Gedicht in eine neue Form gebracht. Ihr dürft es kürzen, ausfeilen oder umstellen, ihr dürft Reimschema, äußere Form und sogar den Inhalt in eine völlig neue Richtung gehen lassen. Bedingung ist nur, dass das neue Gedicht vom alten angestoßen worden ist. Und dann kommt die nächste Mitspielerin und ändert wieder alles. Bin gespannt, welche Bandbreite an Themen und Stilen wir so in einer ununterbrochenen Kette erleben werden!

Ich hoffe, ich bin hier mit so einem Spiel richtig, auch wenn es sich nicht gerade um Small Talk handelt :) Falls nicht, bitte immer gerne verschieben!

Ich mache mal den Beginn mit einem ganz kurzen Gedicht:

*Heut endlich kehrt der Winter heim
hüllt alles hell und himmlisch ein
Die Amsel auf dem Aste snackt
sich Beeren.*

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).